

Nr. 1/ 2020 — März-Juni 2020

Kompass

Leverkusen Südost
PFARRBRIEF

WOFÜR BRENNST DU?

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDEN IN ALKENRATH, MANFORT, SCHLEBUSCH UND STEINBÜCHEL

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Pfarrgemeinderat des
Seelsorgebereichs Leverkusen Südost,
Bergische Landstraße 51, 51375 Leverkusen.

REDAKTION

Ursula Drösser, Hans-Jörg Ganslmeier
(verantwortlich), Franziska von Kollrepp, Oliver
Schmitz, Annette Stark, Hendrik Voss, Frank
Wesselmann

ANZEIGEN

Ansprechpartner für Werbung
Helmut Dick, Tel.: 02171/365761.
werbung@lev-suedost.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe (Sommer 2020) ist der 13.04.2020.

Ihre Beiträge und Leserbriefe bitte bis
Redaktionsschluss an eines
der Pfarrbüros oder per E-Mail an
pfarrbrief@lev-suedost.de senden.

In den Artikeln angegebene

Kontaktadressen werden auch auf der Internetseite
des Seelsorgebereichs veröffentlicht.
Aus Platzgründen bleiben sinnwahrende
Kürzungen vorbehalten. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
zwangsläufig der Meinung der Redaktion
entsprechen.

AUFLAGE

14.000 Stück

DRUCK

REINTJES, Graphischer Betrieb GmbH,
47533 Kleve

VERTEILUNG

Durch über 130 ehrenamtliche Verteilerinnen und
Verteiler. Vielen Dank!



SOCIAL MEDIA

Aktuelle Infos und Einblicke in unser
Gemeindeleben: @Leverkusen_Suedost

**WIE GEFÄLLT IHNEN DER KOMPASS?
SENDEN SIE UNS IHR FEEDBACK ODER
IHRE ANREGUNGEN PER E-MAIL AN
PFARRBRIEF@LEV-SUEDOST.DE**

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.

AUGUSTINUS

Das Feuer hat die Menschen schon immer fasziniert und geängstigt und bleibt doch unverzichtbar. Auf uns Menschen bezogen ist das Feuer aber auch ein Sinnbild für unsere Leidenschaft und Liebe für eine Idee, einen Menschen, eine Gemeinschaft und eben für Gott.

Pater George stellt uns in seinem Impuls zum Thema die Frage, ob und wie das Feuer der Liebe zu Gott uns erfüllt und antreibt zum Handeln.

Das Interview mit der Familie Windoffer - alle aktive Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr Steinbüchel - zeigt uns, wie der Dienst und Einsatz für die Mitmenschen zur Herzenssache wird. Für Christoph Meyer zu Berstenhorst ist das der Bau des stationären PalliLev-Palliativ- und Hospizzentrums in Steinbüchel.

Mit einem Blick auf das Inhaltsverzeichnis des Kompass entdecken Sie vielleicht zu Ihrem Erstaunen, mit wieviel Einsatz und Liebe die Menschen im Seelsorgebereich neue Pläne und Aufgaben in den Blick nehmen. Ich möchte hier nur einige Ziele benennen wie die neu ausgerichtete Firmvorbereitung, den Pastoralen Zukunftsweg und den Um- und

Neubau des Hauses der Begegnung zum neuen Zentrum des Seelsorgebereiches.

Für seine Sache, die Kirchenmusik, hat Martin Sanders gebrannt und 30 Jahre die musikalische Gestaltung der Gottesdienste geprägt. Pastor Hülz und der Kirchenchor sagen Danke auch im Namen der Gemeinden..

Wir begrüßen die neue Kirchenmusikerin Frau Bianca Malafaia, die uns mit Feuereifer begleiten will.

Im neuen Kompass finden sich noch viele weitere Hinweise auf Möglichkeiten der Teilnahme und interessante Veranstaltungen für Jung und Alt. Schauen Sie hin und lassen Sie sich entflammen.

*Man kann das Werk vom Glauben
ebenso wenig scheiden, wie man
das Brennen vom Feuer trennen kann.
Martin Luther*



Ursula Drösser ist seit mehreren Jahren Mitglied der Kompass-Redaktion.

Umschlagfoto: pixabay.com | lizenfrei CCO

INHALT

Thema - Wofür brennst Du?

Impuls	4-5
Reportage: Feuer und Flamme für die Feuerwehr	6-7
Wofür brennen wir? - eine Einladung zum Mitdiskutieren	8
Mit Begeisterung: Interview zum Bau des neuen Hospizes	10
Ein neues Zentrum für den Seelsorgebereich	12-13
Stiftung Zukunft Jugend Leverkusen	14
Neues Konzept für die Firmvorbereitung	15

Orte und Menschen

Trauriger Abschied: zum Tode von Martin Sanders	16-17
125 Jahre Kirchweihe St. Nikolaus	18
Mehr als nur ein Abenteuer - unsere Pfingstzeltlager	19
Kirchenchor St. Franziskus	20
Herzlich willkommen, Bianca Malafaia	21
Entfache das Feuer in dir - KjG Manfort	22
Neues Messdiener-„Haus“ in St. Nikolaus	22

Ereignisse und Veranstaltungen

Erstkommunion: „Sein Licht ist auf dem Weg zu mir“	23
Gib Frieden – Misereor-Fastenaktion 2020	24
Ankündigung: neue Reise im Herbst mit Pater Abraham	25
Unser Seelsorgebereich in den Sozialen Netzwerken	25
Terminkalender	26-31
Erstkommunionfeiern	27
Gottesdienste März- Juni	32-39
Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen	36-37

Und sonst ...

Texte & Gedanken: Die Osterkerze	30-31
Familienzentrum	39
Aus den Kirchenbüchern	40-41
Seelsorger	42
Gemeinden	43



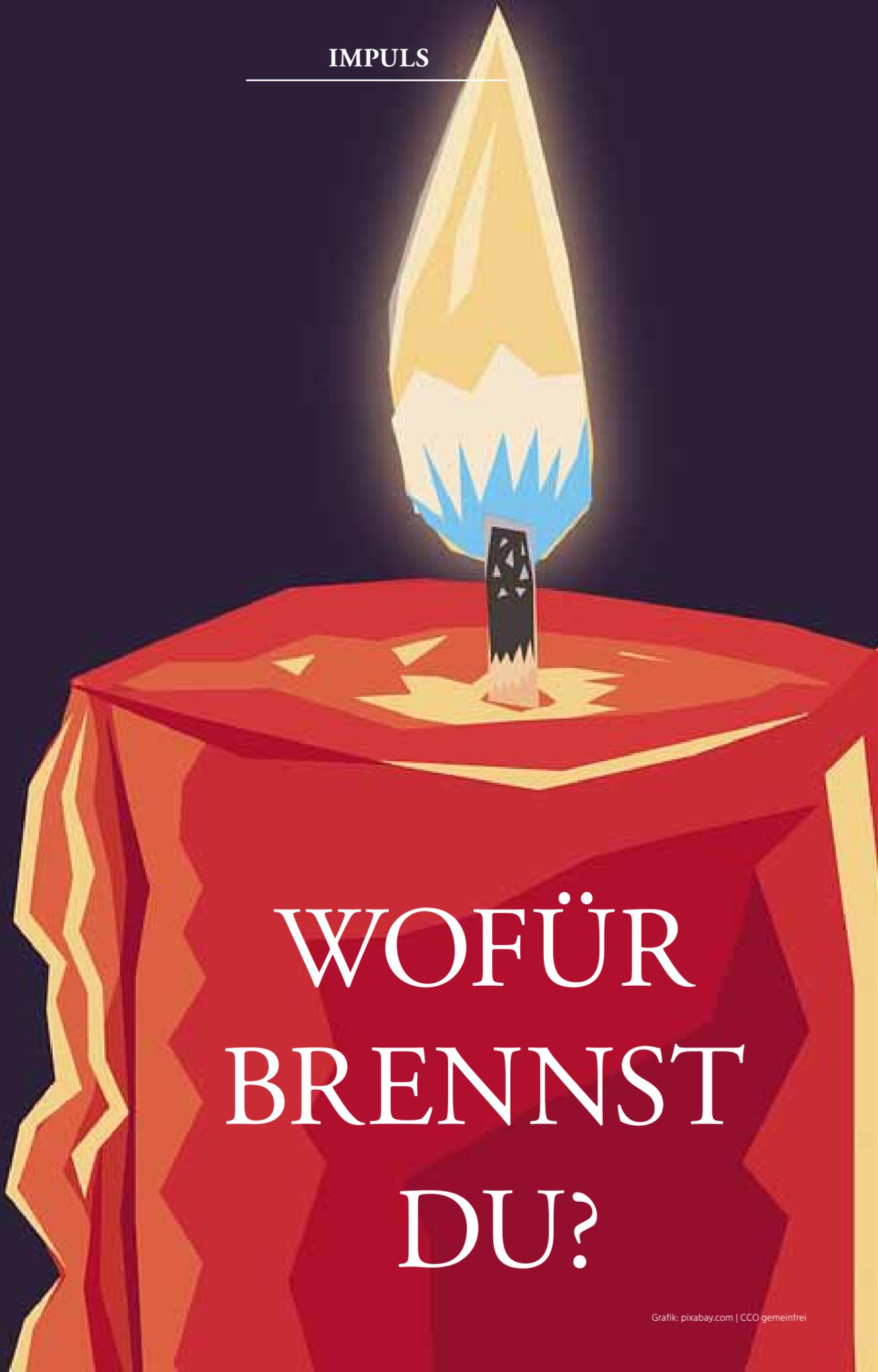
Impuls - Wofür brennst Du? | Seite 4



Zum Tode von Martin Sanders | Seite 16



Gottesdienste März-Juni | Seite 36



WOFÜR BRENNST DU?

Grafik: pixabay.com | CCO gemeinfrei

Wofür brennst du?“ so lautet der Titel unseres Kompass- Pfarrbriefes für Ostern 2020. Man könnte auch fragen: „Wofür lässt du dich begeistern? Was ist dir wichtig? Welche Spur willst du in deinem Leben hinterlassen?“ Es ist die Frage danach, welches Feuer in uns glüht und worauf wir unser Leben ausrichten wollen. Und diese Frage ist gerade an Ostern relevant.

Mit dem Sieg des Lebens über den Tod fängt alles neu an. Und ein Weg beginnt, der gegangen sein will, mitten im Alltag.

Voller Hoffnung, weil es uns einer vorgelebt hat. Voll Vertrauen, weil auch uns diese Zusage gilt. Voll Liebe, weil uns einer so sehr liebt, dass er selbst all das auf sich nimmt und weil er selbst all diese Wege mitgeht.

Das war die Erfahrung der beiden Jünger aus Emmaus. Auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus mauserten sich zwei Jünger von verzagten, flügelahmen Gesellen zu kraftvollen Zeugen! Den Jüngern brannte das Herz, als sie auf dem Weg mit Jesus redeten. Seine Worte brachten Licht in ihre Trauer und Sorge. Beim Brotbrechen aber erkannten sie ihn: Der Herr lebt! Das müssen alle erfahren! Sie traten heraus aus ihrem Schattendasein, aus ihrer Anonymität, aus ihrem Privatbereich. Sie sind zurück nach Jerusalem, um die Kunde von der Auferstehung Jesu an alle Menschen weiterzutragen.

„Brannte nicht unser Herz“, sagten die beiden Jünger aus Emmaus. Wir müssen uns diese Szene genau vorstellen, um zu erahnen, was für uns heute damit gemeint sein kann. „Brannte nicht unser Herz“. Ein brennendes Herz ist der Ausgangspunkt der Osterbotschaft. Wenn unser Herz nicht brennt bei dem, was wir von Jesus, über Jesus und aus Jesus hören, dann kann auch nicht Ostern werden. Damals und heute! Keine Auferstehung für uns! Brennt unser Herz noch? Das muss sichtbar sein.

Vielleicht hilft uns dieses folgende Beispiel: Stundenlang starren die Leute im Stadion auf den grünen Rasen, dann springen sie auf wie von einem unsichtbaren Tanzmeister dirigiert, brüllen „Toooooor!!!“ und umarmen den Sitznachbarn. Die Gesichter sind verklärt von einer schier überirdischen Freude, wenn „ihre Elf“ den Sieg errungen hat. Für einige Minuten sind sich diese Fans so einig wie sonst nie, da verschwimmen Standesunterschiede oder Herkunft, alle surfen auf einer gemeinsamen Welle der Begeisterung.

Was könnte sich verändern, würden wir den gleichen Einsatz auf andere Ziele richten? Auf den Kampf gegen den Hunger in der Welt? Gegen Armut und Gewalt? Würden wir uns genauso stark für Menschen engagieren, die krank und einsam sind? Christen sind Gottes „Hände und Füße“, wir sollen seine Liebe in unserem Alltag deutlich machen. Können wir uns auch dafür „begeistern“?

Was begeistert Sie? Wofür können Sie sich begeistern? Wofür brennen Sie? Damals, vor 2000 Jahren,

brannten viele Menschen für Jesus. Sie kamen in Scharen, um ihn zu hören. Jesus besaß die Fähigkeit, den Menschen direkt ins Herz zu schauen. Er wusste, wo jeder Einzelne Probleme hatte und wie er jedem persönlich helfen konnte. Genauso ist es auch heute noch. Jesus sieht uns direkt ins Herz. Er weiß, was uns bewegt, was uns begeistert und was uns zu schaffen macht. Jesus traf immer den wunden Punkt der Leute. Er sah dorthin, wo sie ihre Schwächen hatten. Aber er tat es nicht, um weh zu tun. Jesus wollte diese Menschen und auch uns zu glücklicheren Menschen machen. Er möchte, dass sich der Mensch, sein Geschöpf, für ihn begeistert, für den, der ihm Leben und Glück geben will.

Ja, Gott ist da! Sind Sie begeistert, wenn Sie an Gott denken? Freuen Sie sich, dass er für Sie da ist?

Wenn der Herr unter uns ist, dann brennt unser Herz, dann geht unser Herz über, es geht in Sprüngen, ja es verwandelt sich. Da erfahren wir: Mein Leben macht Sinn. Gott selbst gibt mir mit dem Heiligen Geist einen Beistand, der das Feuer in mir für ein Leben in Fülle entfachen und lodern lassen kann! Im Einsatz für andere, für die Welt, für benachteiligte Menschen und die Schöpfung.

Wenn der auferstandene Herr uns begegnet, ist er mit seinem Geist in unserer Mitte und es wird tatsächlich Ostern. Er macht sich breit unter uns, baut sich ein Nest in unserem Leben, entzündet uns neu und unser Herz fängt tatsächlich an - „ein Wunder“? - neu zu brennen.

Wie bei den Emmaus-Jüngern, denen es im Nachhinein auf einmal aufgeht, wagen wir mutig und frech zu behaupten: Wenn unser Herz neu brennt, wenn wir es neu von ihm entfachen lassen, dann wird der Auferstandene in uns wahr, steht auf in uns und breitet sich aus wie eine ansteckende Gesundheit. Ostern geschieht. Wir kommen neu zum Handeln.

Und dann ist Ostern, wahrhaftig. „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ – in uns. „Brannte nicht unser Herz...“ Ja, es brennt, es brennt wieder neu, es ist ein Wunder.

Das ist Ostern – heute – neu – für uns – in uns.

Euer und Ihr Kaplan

PATER GEORGE G. NJONGE A.J



Immer gut gelaunt, Freund afrikanischer Musik, Priester und auch: christlicher Influencer. George Njonge, geboren in Kiambu (Kenia), wurde 2008 zum Priester geweiht. Seine ersten Jahre in Deutschland verbrachte er u.a. in der

Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen - von wo man ihn nur sehr schweren Herzens nach Leverkusen ziehen ließ. Bei uns betreut er u.a. die Messdiener und die neuen Social-Media Kanäle des Seelsorgebereichs.



FEUER UND FLAMME FÜR DIE FEUERWEHR

Familie Windoffer beim Freiwilligendienst: v.l.n.r.: Eileen, Johannes, Christa, Thomas, Martin Windoffer. Foto: Oliver Schmitz

Eine komplette Familie steht in Steinbüchel im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr. Selbst der Hund ist bei Außenterminen manchmal dabei.

Wenn bei Thomas Windoffer der Piepser geht, heißt es: Auf zum Einsatz. Doch der 53-jährige bleibt – meistens – cool: „Nur wenn da steht, dass Menschenleben in Gefahr sind, habe ich es noch eiliger. Doch das kommt selten vor“, guckt er lächelnd, weil er dann manchmal auch schneller mit dem Auto fährt. Die schönsten Einsätze sind für ihn übrigens die, „wo man hinkommt, und es ist nichts“. Der Brandoberinspektor ist Chef der Freiwilligen Feuerwehr in Steinbüchel, genauer: des Löschzugs Nummer 15. Doch nicht nur bei den „üblichen“ Einsätzen rücken die Steinbücheler aus: Der Löschzug ist ebenfalls auf Waldbrände spezialisiert oder auf Dekontaminierung andere Feuerwehrkollegen in Leverkusen. Im Idealfall dauert es nur wenige Minuten, bis die Feuerwehrwagen an der Wache Am Steinberg losfahren.

Feste gehören auch mit dazu

Thomas Windoffer ist von Beruf Industriemeister Chemie und arbeitet im Chempark. Seine ganze Familie hat er vom Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr begeistern können – so wie ihn vor 37 Jahren sein Bruder zum Dienst angeworben hat. Windoffers Ehefrau Christa (48) zum Beispiel. Im Hauptberuf Medizinische Fachangestellte, unterstützt sie das Team etwa bei Brandsicherheitswachen. „Diese machen wir zum Beispiel bei größeren Veranstaltungen im Forum“, sagt sie, „Aber natürlich unterstützen wir das Steinbücheler Freiwilligenteam auch bei Festlichkeiten“. Etwa dann, wenn gefeiert wird, so beim Fest zum 112-jährigen Jubiläum: „Da war der Name

Programm“, schmunzelt Christa Windoffer. Kräftig gefeiert wird außerdem immer am 2. Oktober – beim Oktoberfest.

Eileen Windoffer, 25 Jahre alt und studierte Sozialarbeiterin, gehört ebenfalls zum Windofferschen Freiwilligentrupp. Sie kam durch ihren Vater zur Wehr – wie könnte es anders sein: „Wie meine Mutter gehöre ich auch zum Team bei Brandsicherheitswachen und zu den Unterstützern bei Festivals“. Seit über zehn Jahren ist sie dabei – angefangen hat sie bei der Jugendfeuerwehr. Ihr Bruder Martin (20) ist von Beruf Kunststoffschlossler im Chempark. Der Oberfeuerwehrmann gehört zum Bereitschaftsdienst der Freiwilligen Feuerwehr, gleichzeitig ist er Gerätewart. Mit 13 hat er bei der Jugendfeuerwehr angefangen, die in Steinbüchel heute 25 Personen stark ist.

Jüngster Spross von Christa und Thomas Windoffer ist ihr Sohn Johannes (16). Der Schüler engagiert sich stark in der Jugendfeuerwehr, und ist auch schon deren Sprecher. Angeworben durch den Vater möchte er jedoch wahrscheinlich einen anderen Beruf ausüben: „Ich kann mir vorstellen, zur Polizei zu gehen oder zu studieren“.

Feuerwehr-Nachwuchs fehlt

Vater Thomas Windoffer liegen zwei Dinge besonders am Herzen: Zum einen die Nachwuchsarbeit. So hat der Löschzug in Steinbüchel 20 aktive Mitglieder: „Das sind leider nicht genug, wir bräuchten schon 30 Aktive. Das liegt daran, dass bei

einem Alarm nicht immer alle auch zum Einsatz kommen können, und das sorgt für Personalknappheit“, sagt er, der selbst auch schon 20 Jahre Zugführer ist. Auch bei den Feuerwehr-Übungen, die jeden 2. Freitag im Monat zwischen 19 und 21 Uhr stattfinden, fehlen damit immer Mitglieder aus dem Freiwilligenteam. Mit Nachwuchsarbeit meint er auch, immer genug Interessenten für die Jugendfeuerwehr zu finden.

Zum anderen setzt sich Windoffer stark für die Brandschutzerziehung ein. Etwa für die städtischen Kindergärten oder die der Caritas, aber auch für Grundschulen, so der Katholischen Grundschule in der Wasserkuhl. Die Jüngsten erfahren dabei, wie man sich zum Beispiel bei einem Brand verhalten sollte. Wichtiges Thema ist aber auch, wie man einen Notruf richtig absetzt oder mit einem Rauchmelder umgeht. Zum Trainingsmaterial schon für die Kleinsten gehört ein Lehrkoffer, der der Feuerwehr vor drei Jahren zur Verfügung gestellt wurde.

Das Wichtigste für den Nachwuchs in Kindergärten oder Schulen lässt sich mit Geld aber nicht bezahlen. So werden die Knipse nach den Schulungen mit Blaulicht zurückgefahren: „Die leuchtenden Augen müssten Sie mal sehen“, sagt Thomas Windoffer zum Schluss und hofft, dass in Zukunft ein Teil der Kleinen ebenso „für die Feuerwehr brennt“.

REPORTAGE: OLIVER SCHMITZ



WOFÜR BRENNEN WIR CHRISTEN?

Der „Pastorale Zukunftsweg“ in unseren Gemeinden. Oder: wie die Kirche wieder näher an das Leben und den Alltag der Menschen rücken will.

Wofür brennen wir Christen hier im Südosten Leverkusens? Wie soll das Leben in unseren Gemeinschaften aussehen und welche Projekte strahlen auch auf Menschen außerhalb unserer eigenen Kreise?

Kardinal Woelki hat vor fünf Jahren den „Pastoralen Zukunftsweg“ angestoßen mit dem Ziel, die Kirche wieder näher an das Leben und den Alltag der Menschen zu rücken.

Seit Juni 2018 wurde in fünf Arbeitsfeldern eine „Zielskizze 2030“ entwickelt und in drei großen Regionalforen mit vielen Engagierten diskutiert und ergänzt. Basis hierfür war unter anderem eine Online-Umfrage unter Ehrenamtlichen. Den Abschluss der Umfrage bildeten die Fragen „Wie würden Sie die katholische Kirche im Erzbistum Köln aktuell beschreiben?“ und „Wie wünschen Sie sich, dass die katholische Kirche im Erzbistum Köln in Zukunft sein

wird?“ Die beiden Grafiken geben einen Überblick über die Antworten der Befragten – je häufiger ein Begriff genannt wurde, desto größer ist er abgebildet.

In der öffentlichen Sitzung des Pfarrgemeinderates am 7. Mai 2020 im Pfarrsaal St. Andreas soll die Zielskizze von sogenannten Mediatoren präsentiert und erklärt werden. Die Zielskizzen sind auf Bistumsebene eher allgemein gehalten und



HERZLICHE EINLADUNG
ZUM MITDENKEN!

ÖFFENTLICHE SITZUNG
DES PFARRGEMEINDERATES AM 7. MAI
WORKSHOP-TAG AM 6. JUNI

beziehen sich stärker auf kirchliche Strukturen. Ziel der Treffen hier vor Ort wird sein, konkrete Antworten für unser Tun und Leben als Christen unserer Gemeinden zu finden.

An einem Workshop-Tag am 6. Juni 2020 im Pfarrsaal von St. Andreas soll es dann noch greifbarer werden: Mit möglichst vielen Menschen mit nahen oder auch entfernten Verbindungen zur Kirche möchten wir der Frage nachgehen:

An welchen Stellen im Leverkusener Südosten soll Kirche heute präsent sein? Welche Menschen nehmen wir besonders in den Blick – welche dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren?

Hoffentlich sind Sie so neugierig wie ich! Ich freue mich auf ein lebendiges großes Treffen mit vielen unterschiedlichen Sichtweisen und Zielen.

Sind Sie mit dabei, um Kirche auch hier eine konkrete Zukunft zu geben!

Herzliche Grüße aus dem Pfarrgemeinderat

MICHAELA ECKARDT

MIT BEGEISTERUNG UND GROSSEM EINSATZ FÜR EIN MENSCHENWÜRDIGES STERBEN

Herr Meyer zu Berstenhorst, viele kennen Sie als engagiertes Gemeindemitglied in St. Andreas. Im sonstigen Leben brennen Sie für ein Projekt, dass so langsam Formen annimmt.

Nach meinem Religionspädagogik-Studium in Paderborn, der Zeit in einer Pfarrgemeinde in Münster und der Ausbildung zum Krankenpfleger habe ich gemerkt, dass sich in der Begleitung von Sterbenden beide Professionen wiederfinden – Seelsorge und Pflege. Seit einigen Jahren arbeite ich hier in Leverkusen im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung, seit 2016 für das Projekt PalliLev.

Helfen Sie uns nochmal kurz: Was verbirgt sich hinter PalliLev?

Mit PalliLev entsteht das erste stationäre Hospiz für Leverkusen, in dem schwerstkranken, sterbende Menschen in ihren letzten Lebenswochen betreut werden. Sie werden palliativmedizinisch versorgt und erhalten ein Höchstmaß an menschlicher Zuwendung und Begleitung in persönlicher Atmosphäre. Das stationäre Hospiz wird 12 Gäste aufnehmen, in komfortablen Einzelzimmern mit Dusche und WC, Fernseher, Telefon, Internetanschluss und Kühlschrank. Zur Entspannung wird ein Wohlfühlbad zur Verfügung stehen. Weitere Aufenthaltsmöglichkeiten bieten der Raum der Stille, Garten, Terrasse und Balkon sowie mehrere gemütliche Räume.

Viele Menschen macht der Umgang mit Sterbenden eher Angst. Warum ist es für Sie wichtig, für Sterbensranke einen eigenen Ort

DAS HOSPIZ WIRD EIN
ORT SEIN, WO STERBEN
UND TOD NICHT
BEÄNGSTIGEND SEIN
MÜSSEN.

ZAHLEN UND FAKTEN 12 Einzelzimmer für schwerstkranken und sterbende Menschen, 2 Einzelzimmer für An- und Zugehörige, ca. 25 Pflegefachkräfte, 1 Köchin, 1 Sozialarbeiterin, 1 Wohlfühlbad, 1 Raum der Stille

SPENDENKONTO Förderverein PalliLev e.V.

IBAN: DE30 3755 1440 0100 1538 57

BIC: WELADEDLLEV

Bank: Sparkasse Leverkusen

KONTAKT PalliLev – Integriertes Palliativ- und Hospizzentrum, Bruchhauser Straße 30, 51381 Leverkusen

Tel. 02171 / 36368 – 88

Email: info@pallilev.de www.pallilev.de



Interview: Christoph Meyer zu Berstenhorst baut mit an Leverkusens erstem stationären Hospiz.

zu schaffen und ihn offen in das Bewusstsein der Leverkusener Bevölkerung zu bringen?

Das Sterben und der Tod gehören zum Leben dazu! In den letzten Jahrzehnten ist uns eine Kultur im Umgang mit dem Tod verloren gegangen. Unter anderem liegt das sicher daran, dass wir in einer Gesellschaft leben, die auf Leistung und Leistungsfähigkeit ausgerichtet ist. Das Sterben als ultimative Schwäche des Menschen wird ausgeblendet. Wir erleben aber auch, dass Menschen gerne wieder mehr über das Sterben und den Tod erfahren wollen. Hierzu bieten wir sogenannte „Letzte-Hilfe-Kurse“ an. Dort vermitteln wir das „kleine 1x1“ des Sterbens.

Das PalliLev-Hospiz wird ein öffentlicher Ort sein, der zeigt, dass das Sterben und der Tod nicht düster und beängstigend sein müssen. Denn, bis der Tod eintritt geht es um das Leben und darum, die verbleibende Lebenszeit so gut wie eben möglich zu gestalten, möglichst ohne Schmerzen, ohne Angst oder anderer Symptome. In einem Hospiz wird an erster Stelle gelebt, mit allem was zum Leben dazugehört!

Was treibt Menschen an, sich in der Hospiz- und Palliativversorgung – demnächst hoffentlich auch im stationären Hospiz - zu engagieren?

Die Sorge um Sterbende und das Umsorgen bis zum Ende ist, tief in uns Menschen angelegt. Einem sterbenden Menschen mit Würde zu begegnen und die letzte Phase des Lebens bis in

den Tod zu begleiten, ist für die Begleitenden eine zutiefst erfüllende Erfahrung.

Das neue Gebäude an der Ecke Bruchhauser/Steinbücheler-Straße steht in direkter Nachbarschaft zu St. Franziskus.

Ganz bewusst haben wir uns für einen Standort mitten in einem Wohngebiet entschieden. Denn ein Hospiz gehört dahin, wo sich das Leben abspielt. Wir freuen uns auf eine gute Nachbarschaft! Die besondere Nähe zu St. Franziskus kann sich in gemeinsamen Aktionen oder Gottesdiensten ausdrücken. So kann ich mir z.B. vorstellen, dass die Menschen in unserem Hospiz die Krankenkommunion von Ehrenamtlichen oder Seelsorgern aus St. Franziskus gebracht bekommen. Die kirchlichen Feste bieten Gelegenheiten, gemeinsam zu feiern. Hospize sind immer auch Orte der Begegnung von Menschen. Wir laden herzlich zu Begegnungen ein – und die dürfen ausdrücklich auch außerhalb der Fragestellung von Sterben und Tod stattfinden.

Ich glaube, jetzt haben Sie viele Leser vom Hospiz begeistert. Wie kann man PalliLev unterstützen und wann dürfen wir mit der Hauseinweihung rechnen?

Wir planen derzeit den Eröffnungstermin für Oktober/November 2020. Aber schon jetzt wird jeder Euro gebraucht. Denn Hospize finanzieren sich zu großen Teilen über Spenden - vor allem die Einrichtung des Hospizes.

INTERVIEW: HANS-JÖRG GANSLMEIER,

NEUBAU HAUS DER BEGEGNUNG NEUES ZENTRUM FÜR DEN SEELSORGEBEREICH



Michaela Eckardt (Vorsitzende des Pfarrgemeinderats), Hendrik Hülz (leitender Pfarrer) und Norbert Hölzer (zweiter Vorsitzender des Kirchengemeindeverbandes) auf dem Kirchplatz vor St. Andreas in Schlebusch.

Mit der Errichtung eines neuen Pfarrzentrums neben der Pfarrkirche St. Andreas wird der erste Schritt zur Umsetzung der Pastoral- und Gebäudekonzepts unseres Seelsorgebereichs getan.

Mit der Errichtung eines neuen Pfarrzentrums neben der Pfarrkirche St. Andreas wird der erste Schritt zur Umsetzung der Pastoral- und Gebäudekonzepts unseres Seelsorgebereichs getan.

Dieses Konzept wurde in den Jahren 2016 bis 2018 erarbeitet und umschreibt unter Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit den künftigen Raumbedarf für die Umsetzung der pastoralen Ziele des Seelsorgebereichs.

Vorgesehen ist, das Gebäudeensemble am Kirchplatz von St. Andreas durch einen Café- und Saalbau an das denkmalgeschützte „Haus der Begegnung“ zu ergänzen. Das dadurch entstehende neue Pfarrzentrum in der Fußgängerzone von Schlebusch wird den weniger zentral gelegenen Pfarrsaal ersetzen. Gleichzeitig werden die in den 1960er Jahren errichteten Anbauten an die Rückseite der Kirche entfernt. Hier soll Ersatz für die neben der Kirche entfallenden Parkplätze geschaffen werden.

Im neuen Pfarrzentrum sollen zunächst alle pfarrlichen Aktivitäten Platz finden, die bislang im Haus der Begegnung und im Pfarrsaal stattgefunden haben. Da insgesamt weniger Fläche zur Verfügung stehen wird, kann es keine Zuordnung von Räumen zu bestimmten Gruppen mehr geben. Eine Ausnahme wird es für die starke Jugendarbeit in St. Andreas geben. Für sie ist ein eigener Bereich geplant, der die bisher im Souterrain des Hauses der Begeg-

nung angeordneten Räume auf verkleinerter Fläche ersetzt wird.

Das neue Pfarrzentrum direkt neben der Pfarrkirche wird aber auch neue pfarrliche Aktivitäten ermöglichen, die bisher aufgrund der Raumsituation schwer zu realisieren waren, wie Treffen nach besonderen Gottesdiensten oder Ähnliches. Ortsausschuss, Pfarrvereine, Jugendgruppen oder Familienkreise können Initiativen, die bislang nur in beschränktem Maße möglich waren, ausbauen.

Das neue Haus der Begegnung steht jedoch nicht nur Gemeindemitgliedern offen. Es ist als offene und einladende Begegnungsstätte gedacht, die der Rolle des Standorts als Zentrum des gesamten Seelsorgebereichs gerecht wird. Die Lage mitten in der stark frequentierten Schlebuscher Fußgängerzone erlaubt zudem, einladend auch auf kirchlich nicht gebundene Passanten zuzugehen. So ergeben sich im Zusammenspiel mit dem Pastoralbüro im Pfarrhaus, der offenen Kirche und dem einladend gestalteten Foyer neue Möglichkeiten der City-Pastoral.

Hier kommt vor allem das im Foyer platzierte Café ins Spiel. Es ist als einer der fünf pastoralen Leuchttürme zentraler Bestandteil des Pastoral- und Gebäudekonzepts, soll die Möglichkeit unkomplizierter, barrierefreier und niederschwelliger Begegnung geben und zum Verweilen einladen. Optisch soll sich das Foyer durch große Fenster und Türen von den

eher verschlossen wirkenden Bestandsgebäuden auf dem Kirchplatz absetzen. Für die Sommermonate ist auch an Außengastronomie auf dem Kirchplatz gedacht.

In enger Verbindung mit dem Café steht das Beratungsangebot unseres Familienzentrums und die Arbeit der Katholischen Öffentlichen Bücherei. Da diese schon jetzt rege besucht und ihre Angebote gut angenommen werden, trägt sie in besonderer Weise zur angestrebten Öffnung der Kirche zum Stadtteil hin bei. Dies wird durch die Integration der Bücherei in den Neubauteil des Pfarrzentrums in besonderer Weise unterstrichen.

In die Planung einbezogen wird auch eine Neuordnung des Umfelds der Kirche. Auf dem rückwärtigen Gelände soll ein Pfarrgarten angelegt werden, der für Spiel und Bewegung in der Jugendarbeit, aber auch für Gottesdienste unter freiem Himmel genutzt werden kann.

Damit für alles eine optimale, dem denkmalgeschützten Ensemble angemessene Lösung gefunden wird, hat die Kirchengemeinde mit Unterstützung des Generalvikariats und des Architekturbüros Neubig-Hubacher, Köln, eine Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird der Öffentlichkeit beim Pfarrfest von St. Andreas am 21. Juni 2020 vorgestellt.

NORBERT HÖLZER

„DIE KOMMEN DOCH EH NIE WIEDER“

FIRMVORBEREITUNG PROBIERT
NEUES AUS

FIRM 2020 VORBEREITUNG

„Die kommen doch nach der Firmung eh nie wieder“ - eine provokative Aussage. Vielleicht ist an dieser Aussage etwas dran. Das Gute daran ist, dass das nicht für immer so bleiben muss. Deshalb ist es wichtig, dass es in unserem Seelsorgebereich in diesem Jahr ein neues Firmvorbereitungskonzept gibt, mit dem wir Neues ausprobieren wollen. Wie wird das neue Konzept im Detail aussehen?

Gemeinsam mit den Firmlingen sprechen wir in verschiedenen Formaten über wichtige Glaubens Themen. Das Neue daran ist, dass diese Abende bewusst in entspannter Atmosphäre erfolgen sollen. Beispielsweise bei einem Abendessen oder einem gemeinsamen Kochen (angelehnt an die „Alpha-Abende“, die sich in unserem Bistum derzeit großer Beliebtheit erfreuen).

Weiterhin gibt es einen großen Wahlbereich, aus dem die Firmlinge verschiedene Aktionen (Bausteine) wählen. Zur Auswahl stehen z. B. verschiedene moderne Gottesdienstformen oder Besuche von Einrichtungen in und um unserem Seelsorgebereich. Dies können z. B. Besuch und Mithilfe bei der Tafel, der Besuch eines Kolubariums (Urnenkirche) oder einer Jugend-Arrestanstalt sein.

Aber auch in unseren Gemeinden werde die Firmlinge auf interessante Angebote treffen: mit den

Messdienern oder Pfadfindern einen Ausflug unternehmen, beim Seniorennachmittag ein Lied vorspielen, den Eine-Welt-Laden besuchen, um mehr über die kirchlichen Hilfsprojekte zu erfahren.

Im Kern soll es darum gehen, dass die Jugendlichen überall dorthin gehen, wo sich die Kirche engagiert. - und dabei auf charismatische Mitarbeiter treffen, haupt- wie ehrenamtliche.

Das neue Konzept setzt vor allem auf Freiwilligkeit, Selbst- und Eigenständigkeit und das Engagement vieler Katechet*innen. Unser Ziel ist es, Kirche in ihrer ganzen Breite und mal von einer ganz anderen Seite zu zeigen, als man sie vielleicht kennt.

Das geht natürlich nicht ohne Ihre Hilfe und Unterstützung! Wir möchten Sie herzlich um Ihr Gebet für die Firmlinge sowie die Firmvorbereitung 2020 bitten. Die Feier der Firmung mit Weihbischof Steinhäuser wird im August stattfinden. Datum und Ort werden noch bekannt gegeben. Bei Fragen zum neuen Konzept können Sie sich gerne an Pastoralreferent Marcel Mehlem wenden.

SIMON KIERDORF

Simon Kierdorf, 18 Jahre, ist Mitglied im Pfarrgemeinderat und dort besonders im Arbeitskreis „Jugend“ engagiert.



Zum Tode unseres Kirchenmusikers und

In Dankbarkeit denke ich an unseren langjährigen Kirchenmusiker Martin Sanders zurück, der durch seinen frühen Tod eine große Lücke hinterlässt. Schon die Nachricht seiner Krankheit im Juni letzten Jahres rief große Bestürzung hervor, sein Versterben am 17. Januar war für uns alle ein unheimlicher Schock.

Voller Elan und Energie hat er sich seiner Arbeit gewidmet, in die er sein ganzes Herzblut steckte. Und er brachte sie mit seinem tiefen Glauben in Beziehung. Das italienische Sprichwort „Gott wohnt in der Musik“ konnte er zum Klingen bringen und hat dadurch mit seinem Können und seinem hohen pastoralen Denken Gott und den Glauben an ihn verkündet. So verdanken wir ihm besonders an St. Andreas eine große kirchenmusikalische Vielfalt:

Der Kirchenchor, der mit einer stolzen Anzahl von Sängerinnen und Sängern Gottesdienste gestaltet und Konzerte auf die Beine stellt, die sich hören lassen können. Da sind die „Andreas Cantores“, die sich besonders dem gregorianischen Gesang widmen. Da ist der Jugendchor, der seit vielen Jahren mit rhythmischen Klängen die Herzen erfreut - in den letzten Jahren auch

oft gemeinsam mit dem Jugendchor St. Johannes. Da ist der Kinderchor, der bei so manchen Familienmessen, Erstkommunionfeiern, Weihnachtsgottesdiensten und Pfarrfesten gesungen hat. Besonders mit Kindern hat Martin sehr gerne gearbeitet, und die Proben in den Grundschulen bleiben auch den Kindern unvergessen. Etliche Klavierschüler, etliche Orgelschüler gingen durch seine Lehre. Die Abendmusik an St. Andreas hat er mit dem Orgelbau 2002 ins Leben gerufen. Durch seine herzliche Art und Nähe ist er vielen zum Freund geworden.

Im Namen des ganzen Pastoralteams, der Verwaltungsleitung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Seelsorgebereiches danke ich Martin Sanders für alles. Wir alle werden ihn auch mit seinem Humor und seiner Lebensfreude lebendig in Erinnerung behalten..

PASTOR HENDRIK HÜLZ



Chorleiters Martin Sanders

Martin Sanders, seit über 30 Jahren unser Chorleiter und Organist, starb viel zu früh, im Alter von 56 Jahren, am 17. Januar 2020 an den Folgen seiner schweren Erkrankung.

1984 übernahm er als noch als Musikstudent den Alkenrather Kirchenchor, 1989 den Kirchenchor von St. Andreas in Schlebusch mit 50 Sängerinnen und Sängern.

Er überzeugte mit seinem Engagement und seinem hohen musikalischen Anspruch, durch den er den Chor im Laufe der Jahre – gegen den Trend anderer Kirchenchöre – kontinuierlich wachsen ließ. Mit Familienchortagen, Singen für Jedermann, Open-Air-Gottesdiensten und anspruchsvollen Konzerten konnte er durch seine begeisterte Art immer wieder neue Mitglieder gewinnen. Dank seiner Energie und Dynamik brachte er jeden zum Singen – auch die Schüchternen und Zurückhaltenden. „Nur wenn ihr den Mund aufmacht und singt, auch wenn es dann falsch ist, weiß ich, woran wir noch arbeiten müssen“, sagte er oft. Wenn wir es (ganz selten) an der nötigen Aufmerksamkeit fehlen ließen, konnte er auch streng werden, denn er wollte unbedingt das gesetzte Ziel am Ende der Probe mit uns erreichen.

Seine Arbeit mit uns führte manchen bis an seine Grenzen. Doch der schönste Moment war für ihn und uns, wenn wir es nach einem Konzert, nach einem Auftritt wieder einmal gemeinsam geschafft hatten. Martin konnte mit einem zufriedenen Lächeln den Taktstock sinken lassen, jeder hatte sein Bestes gegeben.

Martin liebte und lebte die Musik. „Vielleicht hat Martin durch seine Musik manchmal mehr Menschen zu Gott geführt, als wir Seelsorger es durch Worte vermögen“, sagte Pfarrer Hülz in seiner Predigt.

Wir als Chor schließen uns seinen Worten an:

Danke, Martin, für das, was du geschaffen hast, was du für uns warst und immer sein wirst! Danke für dein Vorbild!

JÜRGEN SCHUMACHER
KIRCHENCHOR ST. ANDREAS

125 JAHRE KIRCHWEIHE

Die Kirche St. Nikolaus in Neuboddenberg feiert den 125. Jahrestag der Einweihung und ist stolz auf den Zusammenhalt rund um ihre Kirche.



Nach dem Brand der ersten Kirche am Rittergut in Steinbüchel um 1778 entstand ein heftiger Streit, ob die St. Nepomukkapelle in Fettehenne als neue Pfarrkirche erweitert werden oder ob in Neuboddenberg als der geographischen Mitte der Gemeinde eine neue Kirche entstehen sollte. Den Streit entschied das Domkapitel: Weder, noch! Die alte Kapelle am Rittergut musste wieder aufgebaut werden. So wurde 1788, also 10 Jahre nach dem Brand, die Kirche wieder eingeweiht.

Da unter Napoleon die Zivilgemeinde Steinbüchel Burscheid zugeschlagen wurde, gehörten Teile von Burscheid zur Gemeinde (bis 1889). Dennoch blieb auch mit dieser vorübergehenden Vergrößerung des Einzugsgebietes St. Nikolaus immer eine zahlenmä-

ßig kleine Gemeinde. Da die Kirche und das Pfarrhaus baulich in einem sehr schlechten Zustand waren, wurde nach einem heftigen Streit zwischen den verschiedenen Ortschaften dann doch der Beschluss gefasst, in Neuboddenberg eine neue Kirche zu bauen: „Wir holen die Kirche ins Dorf.“

Der Grundstein zur Kirche wurde am 8. Juli 1894 gelegt und Architekt war Herr Krämer aus Köln. Die Bausteine wurden an Ort und Stelle gebrannt. Am 27. Mai 1895 weihte der damalige Weihbischof Antonius Fischer die neue Pfarrkirche ein. Aus der alten Kirche, die dann abgerissen wurde, nahm man drei Altäre, den Taufstein, das Missionskreuz von 1788 und den Beichtstuhl mit.

Leverkusen hatte in den 1950er Jahren im Bereich Steinbüchel den Ausbau neuer Ansiedlungen geplant, und daher wurden 1964 die Gemeinde St. Matthias und in 1974 die St. Franziskus-Gemeinde gegründet. So war und ist St. Nikolaus seit 1560 die kleinste Leverkusener Gemeinde geblieben. Wir jedenfalls sind stolz – nicht nur auf unsere lange Geschichte, sondern auch auf den guten Zusammenhalt und die Solidarität untereinander, das hohe ehrenamtliche Engagement vieler, die starke Identifizierung auch der „Nichtkirchgänger“ mit „ihrer“ Gemeinde und auf unsere schöne Kirche.

INGE METZEMACHER,
URSULA DRÖSSER

Foto: Dr. Josef Simons

MEHR ALS NUR EIN ABENTEUER

Egal ob bei den Pfadfindern von St. Andreas und St. Franziskus, in der KJG St. Joseph oder in der Pfarrjugend von St. Albertus Magnus: Wenn das Pfingstwochenende näher rückt, sind alle „Feuer und Flamme“.



Wenn man wohl Christ*innen nach den wichtigsten kirchlichen Festen fragen würde, würden die meisten nach Weihnachten und Ostern wohl aufhören. In unseren Jugendgruppierungen steht die Welt jedoch an Pfingsten erst richtig Kopf: Zeltlager-Zeit.

Wie kann es sein, dass eine Aktion ganzjährig Gesprächsthema ist? Wie kann es sein, dass sich alle auf die Nacht in den Zelten freuen, obwohl sie auch zu Hause im warmen Bett liegen könnten? Warum gehört der Gottesdienst an Pfingsten einfach dazu?

Das geht nur, weil die Kinder, die Jugendlichen und die Leiter*innen dafür brennen! Doch was heißt das im Detail?

Es wird gepackt, geplant, eingekauft und vorbereitet. Schon Monate im Vorhinein beginnen die Planungen. Mit einem großen Zeitaufwand schaffen die Jugendleiter*innen in unserem Seelsorgebereich großartige Zeltlager für Kinder und Jugendliche. Manche Leiter*innen opfern dafür sogar Urlaubstage. Für viele ist das Pfingstzeltlager nicht einfach nur ein Zeltlager auf irgendeiner Wiese.

Für die Kinder und Jugendlichen ist es riesengroßes Abenteuer. Im großen Wald spielen, abends zusammen am Feuer sitzen und zu singen und dabei das Lagerbanner bewachen. Gerade für die Leiter*innen ist das eine gute und wichtige Tradition und fast schon ein zweites nach Hause kommen.

Der Gottesdienst gehört an Pfingsten einfach dazu! Der große Kreis aus Bierbänken, dem oft selbstgebauten Altar und dem selbstgestalteten Altartuch. Materialkisten dienen als Kredenz (Gabentisch). Anstatt der Orgel spielt die Gitarre. Es ist ein Gottesdienst und eine Atmosphäre, die man nur auf Pfingstlagern so erleben kann.

Die Pfingstzeltlager in unserem Seelsorgebereich und auf der ganzen Welt sind einfach eine gute Sache. Egal welche Jugendgruppierung sie anbieten: Es wird bestimmt eine großartige Fahrt! In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmer*innen und Leiter*innen eine gute Fahrt und Gottes reichen Segen!

SIMON KIERDORF



50 JAHRE KIRCHENCHOR ST. FRANZISKUS

Rückblick und Ausblick

Das Cäcilienfest des Jahre 2019 war für den Kirchenchor von St. Franziskus ein Höhepunkt seiner Geschichte: In einem glanzvollen Festgottesdienst wurde das 50-jährige Bestehen des Chores gefeiert. Dem Anlass angemessen sang der Chor die Missa Brevis in B von W.A. Mozart (KV 275) mit Solisten und Orchester, unterstützt vom Kirchenchor von St. Joseph.

Diese Aufführung war gleichzeitig das „Abschiedsgeschenk“ des ausgeschiedenen Chorleiters Stefan Kamp, der den Chor 12 Jahre lang geführt hatte und sich nun größeren Aufgaben stellt.

In der Zeit der Vakanz übernahm wie schon vor 13 Jahren Chormitglied Dr. Stefan Nellshen den Dirigentenstab. Unter seiner Leitung konnte der Chor auch in diesem Jahr die Christmette mit seinen Gesängen feierlich mitgestalten.

Zur großen Freude aller dauerte die Vakanz der Chorleitung nicht lange: Am 1. Januar 2020 trat eine neue Organistin und Chorleiterin ihren Dienst im Seelsorgebereich LEV-Südost an: Frau Bianca Malafaia leitet

nun den Chor von St. Franziskus und übernimmt weitere kirchenmusikalische Aufgaben in LEV-Südost



Frau Bianca Malafaia stammt aus Brasilien und hat dort nach einer umfangreichen Ausbildung ihr musikalisches Können unter Beweis gestellt. Durch persönliche Kontakte erfuhr sie von der hiesigen Vakanz und bewarb sich daraufhin erfolgreich für diese Stelle.

Wir wünschen ihr viel Glück und Erfolg bei Ihrer Arbeit und ein gutes Einleben in unsere Gemeinschaft!

BURKHARD WERDEN

BOM DIA, ICH BIN DIE NEUE!



Bianca Malafaia ist seit Januar unsere neue Kirchenmusikerin. Sie wird in vielen unseren Messen und Gottesdiensten Orgel und Klavier spielen und sie betreut den Chor von St. Franziskus

**Ich bin Fan von diesem Musiker/
Band:** Diana Krall

Ich mag diese Musik: Jazz und Bossa Nova.

Mein Lieblingskirchenlied: Bleib bei uns, Herr

Welche berühmte Persönlichkeit würde ich gerne zum Essen einladen: Papst Franziskus

Das kann ich gut: Kochen

Das mag ich gar nicht: Lügen

Worauf ich mich in meinem neuen Job freue: Neue Leute kennen lernen

Was ist die größte Herausforderung in meinem neuen Job: Der Kirche zu helfen, ihre Mission zu erfüllen

Name: Malafaia

Vorname: Bianca

Spitzname: Bibi

Geboren am: 15.11.1980

in: Rio de Janeiro – Brazil

Größe: 1,60 m

Mein Lieblingstier: Katze

Mein Lieblingsessen: Stroganoff

Was für eine musikalische Ausbildung habe ich: Bachelor Degrees in Kirchenmusik und Chorleitung

Bem-vindo a Leverkusen Südost!



Entfache das Feuer in dir!

Pfingstzeltlager der KJG Manfort

Wie kann es sein, dass eine Aktion ganzjährig Gesprächsthema ist und die gesamte Leitungsrunde so viel Begeisterung dafür aufbringt? Dass so viele über vier Tage dafür sorgen, dass das Feuer weiter brennt? Oder das Feuer, das wir in uns tragen, in der Messe sogar an die Teilnehmer*innen weitergegeben wird? Die Antwort darauf ist relativ einfach. Wir brennen dafür. Für das Pfingstzeltlager und für die KJG.

Und so sind wir auch wieder dieses Jahr mit voller Motivation dabei, das Pfingstwochenende für uns Leiter*innen als auch für unsere Teilnehmer*innen zu einem unvergesslichen zu machen. Die Planungen laufen auf Hochtouren, auch wenn genauere Details dazu noch nicht bekannt gegeben werden können.

Was wir jedoch schon sagen können ist, dass unser PfZeLa wieder vom 29.05 bis zum 01.06 stattfinden wird und wir uns über jede Anmeldung freuen. Die Anmeldungen

findet Ihr entweder auf unserer Homepage www.kjg-manfort.de oder Ihr erhaltet es bei einer unserer Gruppenstunden, die Montags für 13-16 jährige von 18-19 Uhr und Mittwochs für 7-13 jährige von 17-18 Uhr in unserem Jugendkeller in St. Joseph stattfinden.

Die Anmeldung garantiert ein Wochenende in der Natur, mit jeder Menge Spiel und Spaß, durchgehendem Lagerfeuer und tollen Leuten.

Vielleicht können wir ja auch das ein oder andere Feuer der Begeisterung für unsere Gemeinschaft entflammen.

MAREN SCHMITZ



Neue Hütte!

Neues Messdienerhaus in St. Nikolaus

Nachdem die Blockhütte, die den Messdienern u.a. als Gruppenraum dient, in die Jahre gekommen und sehr marode geworden war, musste überlegt werden, was mit der alten Hütte nun geschehen sollte. Aufwändige Reparaturen kamen nicht in Frage, sondern nur der Abriss und ein Neubau an gleicher Stelle. blieb noch die Frage nach der Finanzierung.

Im März 2019 beschloss die Mitgliederversammlung des Vereins „Wir für St. Nikolaus“, die Kosten für die Errichtung der neuen Blockhütte zu übernehmen. Daraufhin wurde das Projekt schnell in Angriff genommen. Nach

dem Abriss, den die Messdiener und weitere fleißige Helfer übernahmen, wurde das neue Haus, das nun auch mehr Komfort bietet, von einer Fachfirma in kürzester Zeit errichtet.

Am 2. Juni 2019 konnte dann die neue Bleibe durch Pfr. Hülz feierlich eingeweiht und den Messdienern offiziell übergeben werden.

BRIGITTE MÜLLER

Anzeige



„Sein Licht ist auf dem Weg zu mir“

Erstkommunionfeiern 2020

Feuer und Flamme für Jesus – ja, die meisten der 154 Kinder haben sich wirklich von ihren 42 Katechetinnen und Katecheten begeistern lassen und blicken auf sechs Monate intensive Vorbereitung zurück.

„Ich bin das Licht der Welt“ hat Jesus von sich selbst gesagt. Schon als kleines Kind in der Krippe hat er die Welt zum Erleuchten gebracht, und er ist das Licht auch in den Dunkelheiten unseres Lebens. In allen Ängsten, aller Trauer, in Not und Streit finden wir mit ihm Trost und Heilung und Orientierung für unser Leben. In der Kommunion, in den Zeichen von Brot

und Wein, bekommen wir die Liebe Gottes besonders zu schmecken – das leuchtet nun auch jedem der Kinder ein.

Für viele Kinder steht fest: Wir machen weiter. In den Gruppenstunden der Pfadfinder oder KJG, den Pfingstlagern der Jugend, in unseren vielen Messdienergruppen oder eben weiterhin in den schönen Sonntagsgottesdiensten wird es noch viele Momente geben, die durch das Licht Christi erhellt werden.

Die Namen der Erstkommunionkinder sind in den örtlichen Schaukästen nachzulesen.

Anzeige

Erstkommunionfeiern im Überblick

St. Andreas, Schlebusch:

Sa 18. April 2020, 14:00 Uhr Erstkommunion
So 19. April 2020, 11:30 Uhr Erstkommunion
Mo 20. April 2020, 10:00 Uhr Dankmesse

St. Franziskus, Steinbüchel:

Sa 25. April 2020, 11:00 Uhr Erstkommunion
Sa 02. April 2020, 17:00 Uhr Dankmesse

St. Nikolaus, Neuboddenberg:

Sa 25. April 2020, 14:00 Uhr Erstkommunion
So 03. Mai 2020, 10:00 Uhr Dankmesse

St. Joseph, Manfort:

So 26. April 2020, 11:30 Uhr Erstkommunion
So 03. Mai 2020, 11:30 Uhr Dankmesse

St. Albertus Magnus, Schlebusch-Waldsiedlung:

So 3. Mai 2020, 10:00 Uhr Erstkommunion
Mo 4. Mai 2020, 10:00 Uhr Dankmesse

St. Matthias, Steinbüchel-Mathildenhof:

So 10. Mai 2020, 10:00 Uhr Erstkommunion
So 17. Mai 2020, 8:30 Uhr Dankmesse

Im Namen der Gemeinden gilt allen KatechetInnen ein herzliches Dankeschön. Sie haben Zeit, Mühe und Liebe in die Vorbereitung der Kinder investiert. Auch dadurch bleibt Christus in seiner Gemeinschaft, der Kirche, weiter lebendig!

DIAKON
HANS-JÖRG GANSLMEIER



ZUR MISEROR-FASTENAKTION 2020

Mit den Ländern Syrien und Libanon stellt MISEREOR eine Region in den Fokus, die von großer ethnischer, religiöser und kultureller Vielfalt, aber auch von zahlreichen Konflikten geprägt ist. Allein der seit mehr als acht Jahren andauernde Konflikt in Syrien hat 500.000 Menschen das Leben gekostet, darunter viele zivile Opfer. Seit dem Beginn im Jahr 2011 mussten auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht mehr als sechs Millionen Syrerinnen und Syrer ihr Land verlassen, 12 Millionen Menschen sind in Syrien auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Der Libanon hat in Relation zu seiner Bevölkerung die meisten syrischen Flüchtlinge weltweit aufgenommen. Nach acht Jahren liegt die Zahl nahezu unverändert bei über eine Million. Der Druck auf die Flüchtlinge, das Land zu verlassen, nimmt zu. Aber in Syrien leben mehr als 80 Prozent der Menschen unterhalb der Armutsgrenze, sodass es kaum Rückkehrperspektiven gibt. Die internationale Hilfe stagniert, und auch von den Mächtigen im Land selbst kommt keine der Situation entsprechende Unterstützung.

Im Umfeld fortwährender Gewalt und Unsicherheit helfen die MISEREOR-Partnerorganisationen „Flüchtlingsdienst der Jesuiten“ und „Pontifical Mission“ Menschen, wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen. Bildung und psychosoziale Hilfe greifen so ineinander, dass sie Grundsteine legen für ein friedliches Zusammenleben.

Informationen aus erster Hand



Claudette Azar arbeitet seit 2013 für den „Flüchtlingsdienst der Jesuiten“ Syrien im Zentrum Kafroun. Im Rahmen der MISEREOR-Fastenaktion besucht sie Deutschland, um aus erster Hand über die Lage in Syrien und die Arbeit der MISEREOR-Partner zu informieren.

„Meine Motivation, in diesem Projekt

zu arbeiten und es zu unterstützen, ist der wichtige und große tägliche Bedarf für die Kinder und die Familien, der mit der Fortsetzung der Krise einhergeht, neben dem niedrigen Bildungsniveau und der schlechten Behandlung in den Schulen sowie die Zunahme der Fälle körperlicher und psychischer Gewalt, die sich gegen die Kinder und Frauen richten.“

NORBERT HÖLZER.
mit Materialien von Misereor

Claudette Azar vom syrischen Flüchtlingsdienst der Jesuiten kommt nach Schlebusch
Donnerstag, 19.03.2020,
19.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Andreas,
Bergische Landstraße 8,
51375 Leverkusen

Schlebuscher Eine-Welt-Laden und Katholisches Bildungswerk Leverkusen laden herzlich ein. Zeigen wir durch den Besuch der Veranstaltung Solidarität mit Menschen, die ihren Dienst im Geist des Evangeliums in einem Gebiet leisten, das von anderen Hilfsorganisationen längst verlassen worden ist.



BEGEISTERT VON DER REISE

Mit Pater Abraham durch Vietnam und Kambodscha.

Riesige Buddha-Statuen, figurenreiche Hindu-Tempel, beeindruckende Moscheen und eine alte ehrwürdige christliche Tradition ... das alles erschließt sich auf einer Reise mit Pater Abraham auf den Indischen Subkontinent.

Viele Menschen aus unserer Gemeinde sind mittlerweile in den Genuss gekommen, mit Pater Abraham einen vorzüglichen und spirituellen Reiseführer zu haben, der sein Bestes dafür gibt, Leverkusenern seine Heimat nahe zu bringen. Am Grab des Heiligen Thomas zu sein, eine Marien-Prozession auf indisch zu erleben oder eine Messe mit Pater Abraham in einem kleinen Kloster zu feiern, das für normale Touristen gar nicht zugänglich ist ... all das waren auch für Ingeborg und Bernhard Menge unvergessliche Momente der letztjährigen Indien-Tour.

Einen ausführlichen Reisebericht finden Sie auf der Internetseite unseres Seelsorgebereichs unter:

www.lev-suedost.de/gemeindeleben/fahrten-und-reisen/

Auch dieses Jahr haben Sie die Möglichkeit: Vom 21.09. bis zum 05.10.2020 führt Sie Pater Abraham durch Vietnam und Kambodscha.

Bei Interesse melden Sie sich gerne jetzt schon unverbindlich bei Pater Abraham unter: 0214 3101333.

LEVERKUSEN SÜDOST IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

Die Zahl der Follower steigt stetig, seitdem der Seelsorgebereich bei Facebook (Seelsorgebereich Leverkusen Südost) und Instagram (leverkusen_suedost) unterwegs ist.

Täglich wissen wir, was in unseren Gemeinden und Gemeinschaften los ist, und das Beste: Wir erreichen Menschen, die vielleicht sonst gar nicht von uns erfahren hätten. So kann Verkündigung heute gehen! Im Hintergrund passiert eine ganze Menge, bis ein Beitrag gepostet

werden kann: Bilder machen, Videos schneiden und vor allem aufmerksam sein, was in unserem Seelsorgebereich Spannendes passiert.

Pater George und Marcel Mehlem freuen sich immer über neue Beiträge: Berichte aus den Gruppen, Lustiges oder Spirituelles von Christen unserer Gemeinden – alles ist willkommen!

MARCEL MEHLEM



Weltgebetstag der Frauen am 06. März

Wie in jedem Jahr laden Frauen alle Konfessionen wieder zum gemeinsamen Gottesdienst ein:

Am Freitag, den 06. März 2020:

Um 15 Uhr Messe in der Pfarrkirche St. Andreas

Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal

um 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Spandauer Straße

Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen, zum gemeinsamen Essen und Austausch zu bleiben.

Wer aktiv am Gottesdienst mitwirken möchte, melde sich bitte bei Diana Holtzschneider (Tel.: 0163 3125765).



Nähworkshop für Kids

unter Anleitung von Nicole Walter. Für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren.

Samstag, 25. April 2020, 10:00 bis 14:00 Uhr im HdB.

Anmeldung und nähere Infos im Büro der Kita St. Andreas oder per mail: kita-andreas@lev-suedost.de



Jubiläum St. Nikolaus

Festmesse 125 Jahre Kirche St. Nikolaus am

Sonntag, 24. Mai 2020, ab 10 Uhr.

Anschließende Jubiläumsfeier auf dem Kirchengelände.

Nähere Infos entnehmen Sie bitte dem „Kompass aktuell“

Veranstaltungen und Termine Februar 2020 – Juni 2020

Februar 2020

Karnevalistisches Frühstück

Im Pfarrsaal St. Franziskus
kfd St. Franziskus
Donnerstag 20. Februar 2020, 11:11 Uhr

Familienkostümparty

Mit DJ Rudi
Pfarrsaal St. Franziskus
Samstag 22. Februar 2020, 18:00 bis 22:00 Uhr

Sonntagscafé St. Matthias

Nach der Heiligen Messe
Pfarrsaal
Sonntag 23. Februar 2020, 09:30 Uhr

Gedanken zum Aschermittwoch

Seniorenkreis St. Joseph

Pfarrsaal
Mittwoch 26. Februar 2020, 14:00 Uhr

Gemeindefrühstück

St. Matthias, Matthiastreff
Donnerstag 27. Februar 2020, 09:00 Uhr

Gesprächskreis

kfd St. Albertus Magnus
Gruppenraum
Donnerstag 27. Februar 2020, 09:30 Uhr

„Bewegte Entspannung“

Kurs für Eltern und Kinder ab 4 Jahre

Informationen dazu im Familienbüro

Weitere Termine: 05./12./19. und 26.03.

Kita St. Andreas

Donnerstag 27. Februar 2020, 15:30 Uhr

März 2020

Pflegeberatung

Im Familienbüro,
Haus der Begegnung
Montag 02. März 2020, 16:30 Uhr

„Geliebte Rivalen“

Infoabend. Geschwister zwischen Nähe und Eifersucht
Kita St. Andreas
Infos im Familienbüro
Montag 02. März 2020, 19:30 Uhr

Montagsmeditationen in der Fastenzeit

Mit Diakon Adrian Forreiter u.a.
Insgesamt 6 Termine, jeweils montags
Pfarrkirche St. Nikolaus
Montag 02. März 2020, 19:30 Uhr

Frauenmesse

Pfarrkirche St. Franziskus
Anschließend Frühstück
kfd St. Franziskus
Dienstag 03. März 2020, 09:00 Uhr

Aus dem Leben der Bienen

„...und warum es Vorbild für uns Christen ist. Vortrag“, Referent : Diakon Hans-Jörg Gansmeier
Nach der Frauenmesse um 09:00 Uhr, mit Frühstück
Pfarrsaal St. Joseph
Dienstag 03. März 2020

Wir entdecken unsere Kirche

Führung für Kinder und Erwachsene
Pfarrkirche St. Franziskus
Mittwoch 04. März 2020, 10:30 Uhr

Offene Sprechstunde der Erziehungsberatung

In der Kita St. Andreas
Donnerstag 05. März 2020, 08:30 Uhr

Wanderung

Startpunkt Pfarrkirche St. Andreas
kfd St. Andreas
Donnerstag 05. März 2020, 08:45 Uhr

Offenes Elternsingen

In der Kita St. Andreas
Freitag 06. März 2020, 11:15 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

Steh auf und geh! Simbabwe
Messe in der Pfarrkirche St. Andreas
Anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal
Freitag 06. März 2020, 15:00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

Steh auf und geh! Simbabwe
Evangelische Gemeinde Spandauer Straße
Freitag 06. März 2020, 17:00 Uhr

Sonntagscafé St. Matthias

Pfarrsaal St. Matthias
Nach der Heiligen Messe
Sonntag 08. März 2020, 09:30 Uhr

Montagsmeditationen in der Fastenzeit

Mit Diakon Adrian Forreiter u.a.
Pfarrkirche St. Nikolaus
Montag 09. März 2020, 19:30 Uhr

Elternabend - Erstkommunion

Wandlung: Wie wird aus dem Brot der Leib Christi?
Pfarrsaal St. Andreas,
Bergische Landstr. 8
Dienstag 10. März 2020, 20:00 Uhr

Elternabend - Erstkommunion

Wandlung: Wie wird aus dem Brot der Leib Christi?
Pfarrsaal St. Franziskus,
Steinbüchel
Mittwoch 11. März 2020, 20:00 Uhr

„Glauben Teilen“

Filmabend: „Maria Magdalena“
Haus der Begegnung
Donnerstag 12. März 2020, 19:30 Uhr

„Solidaritätessen“

Im Pfarrsaal von St. Franziskus
Nach der Vorabendmesse
Samstag, 14. März 2020, 18:00 Uhr

Frühjahrskonzert des Mandolinvereins „Tremolo“

Pfarrsaal St. Nikolaus
Samstag 14. März 2020, 19:00 Uhr

Gemeindefrühstück

Ausgerichtet von den Pfadfindern
Nach der Hl. Messe um 10:00 Uhr, St. Nikolaus
Sonntag 15. März 2020, 11:00 Uhr

Montagsmeditationen in der Fastenzeit

Mit Diakon Adrian Forreiter u.a.
Pfarrkirche St. Nikolaus
Montag 16. März 2020, 19:30 Uhr

Vortrag

Referent: Gemeindefereferentin Heidrun Zierke
Thema: Der Apostel Paulus
Nach der Frauenmesse um 09:00 Uhr, mit Frühstück
Pfarrsaal St. Joseph
Dienstag 17. März 2020, nach der Frauenmesse

Einkehrtag

Frauenmesse
Anschl. Einkehrtag im Pfarrsaal
kfd St. Andreas

Mittwoch 18. März 2020, 09:30 Uhr

Oasentag in Altenberg

Thema: „Zeit für mich“.
Mit Frau Metzemacher
kfd St. Franziskus
Donnerstag 19. März 2020, 09:00 Uhr

Morgengebet

Gruppenraum
kfd St. Albertus Magnus
Donnerstag 19. März 2020, 09:00 Uhr

Bewegte Entspannung

Auszeit zwischen Job und Familie, für Eltern
mit ihren Kindern ab 4 Jahren, Kita St. Andreas
Termine: 19.3., 26.3., 23.4., 30.4., 7.5.2020,
Jeweils von 15:30-17:00 Uhr,
Infos in der Kita
Donnerstag 19. März 2020, 15:30 Uhr

Misereor-Abend

Thema: Bürgerkriegsflüchtlinge
Pfarrsaal St. Andreas
Donnerstag 19. März 2020, 19:00 Uhr

Offenes Elterncafé

In der Kita St. Andreas
Freitag 20. März 2020, 08:30 Uhr

Montagsmeditationen in der Fastenzeit

Mit Diakon Adrian Forreiter u.a.
Pfarrkirche St. Nikolaus
Montag 23. März 2020, 19:30 Uhr

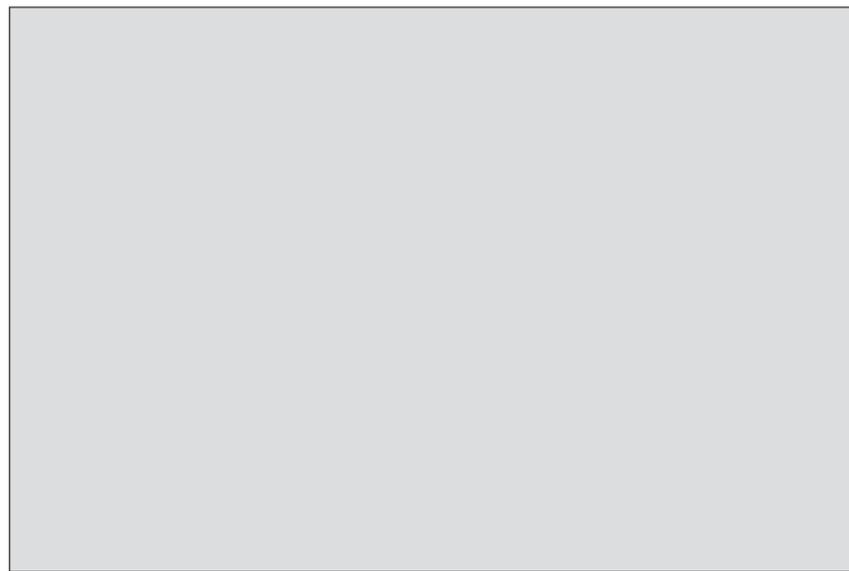
Ökumenische Passionsandacht

In der evangelischen Kirche Spandauer Str.
Dienstag 24. März 2020, 19:00 Uhr

Gemeindefrühstück

St. Matthias, Matthiastreff
Donnerstag 26. März 2020, 09:00 Uhr

Anzeige



Anzeige

„... und er sah, dass es gut war“

Nacht der offenen Kirche in St. Nikolaus
Impulse zum Nachdenken, Beten, Träumen in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche
Freitag 27. März 2020
19:30 Uhr Beginn
21:30 Uhr Orgelspiel
22:00 Uhr Hl. Messe

Montagsmeditationen in der Fastenzeit

Mit Diakon Adrian Forreiter u.a.
Pfarrkirche St. Nikolaus
Montag 30. März 2020,
19:30 Uhr

April 2020

„Glauben Teilen“

Bibelteilen
Haus der Begegnung
Mittwoch 01. April 2020,
19:30 Uhr

Offene Sprechstunde der Erziehungsberatung

In der Kita St. Andreas
Donnerstag 02. April 2020,
08:30 Uhr

Pflegeberatung

Im Familienbüro,
Haus der Begegnung
Montag 06. April 2020,
16:30 Uhr

Montagsmeditationen in der Fastenzeit

Mit Diakon Adrian Forreiter u.a.
Pfarrkirche St. Nikolaus
Montag 06. April 2020,
19:30 Uhr

Geschichten und Gedichte

nach der Frauenmesse um 9.00 Uhr
mit Frau Dittmar
Pfarrsaal St. Joseph
Dienstag 07. April 2020,
nach der Frauenmesse

Einführung in die Kar- und Ostertage

Mit Agape, Evangelische Gemeinde Spandauer Str.
kfd St. Franziskus
Dienstag 07. April 2020,
15:00 Uhr

Besuch des Schokoladenmuseums in Köln

Abfahrt mit dem Bus an der Haltestelle Neuboddenberg
kfd St. Nikolaus
Mittwoch 08. April 2020,
13:50 Uhr

Sonntagscafé St. Matthias

Pfarrsaal St. Matthias
Nach der Heiligen Messe
Sonntag 12. April 2020, 09:30 Uhr

Gesprächskreis

Gruppenraum
kfd St. Albertus Magnus
Donnerstag 16. April 2020,
09:30 Uhr

Nähworkshop für Kids (10-14 Jahre) im HdB

Unter Anleitung von Nicole Walter
Anmeldungen und nähere Infos im Büro der Kita St. Andreas oder per Mail:
kita-andreas@lev-suedost.de
Samstag 25. April 2020,
10:00 bis 14:00 Uhr

Tag der offenen Tür Kita St. Andreas

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Anschl. Taufsegnungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas um 11:30 Uhr
Sonntag 26. April 2020,
09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Workshop: Mutig Christ sein - Dialog und Zeugnis

Haus der Begegnung
Donnerstag 23. April 2020,
19:30 Uhr

Lesung mit Annette Wieners

„Das Mädchen aus der Severinstraße“
Eintritt: 6,-€
Pfarrheim St. Joseph
Dienstag 28. April 2020,
19:30 Uhr

Gemeindefrühstück

St. Matthias, Matthiastreff
Donnerstag 30. April 2020,
09:00 Uhr

Mai 2020

Andacht in der Nepomukkapelle

Danach Mai-Bowle im Matthias-Treff
Freitag 01. Mai 2020,
19:00 Uhr

Erstkommunion in St. Albertus Magnus

Pfarrkirche St. Albertus Magnus
Sonntag 03. Mai 2020,
10:00 Uhr

Frauengottesdienst

Mit anschließendem Frühstück
kfd St. Franziskus
Dienstag 05. Mai 2020,
09:00 Uhr

Sternwallfahrt nach Altenberg

Maiandacht im Dom
Mittwoch 06. Mai 2020,
15:30 Uhr

Maiandacht im Altenberger Dom

14:00 Uhr Start der Wanderung nach Altenberg
An St. Nikolaus/Neuboddenberg
15:30 Uhr Maiandacht im Dom
Mittwoch 06. Mai 2020
ab 14:00 Uhr

Wanderung

Startpunkt Pfarrkirche St. Andreas
kfd St. Andreas
Donnerstag 07. Mai 2020,
08:45 Uhr

Morgengebet

Gruppenraum
kfd St. Albertus Magnus
Donnerstag 07. Mai 2020,
09:00 Uhr

„Pastoraler Zukunftsweg“

Öffentliche PGR-Sitzung
Pfarrsaal St. Andreas, Bergische Landstr. 8
Donnerstag 07. Mai 2020,
19:00 Uhr

Maiandacht an der Geze-linkapelle

Anschl. Picknick
kfd St. Andreas
Freitag 08. Mai 2020,
09:00 Uhr

Erstkommunion in St. Matthias

Pfarrkirche St. Matthias
Sonntag 10. Mai 2020,
10:00 Uhr

„Muttertagsfrühstück“

Im Pfarrsaal von St. Franziskus
Sonntag 10. Mai 2020,
10:00 Uhr

Maisingen

Pfarrsaal
kfd St. Albertus Magnus
Mittwoch 13. Mai 2020,
19:00 Uhr

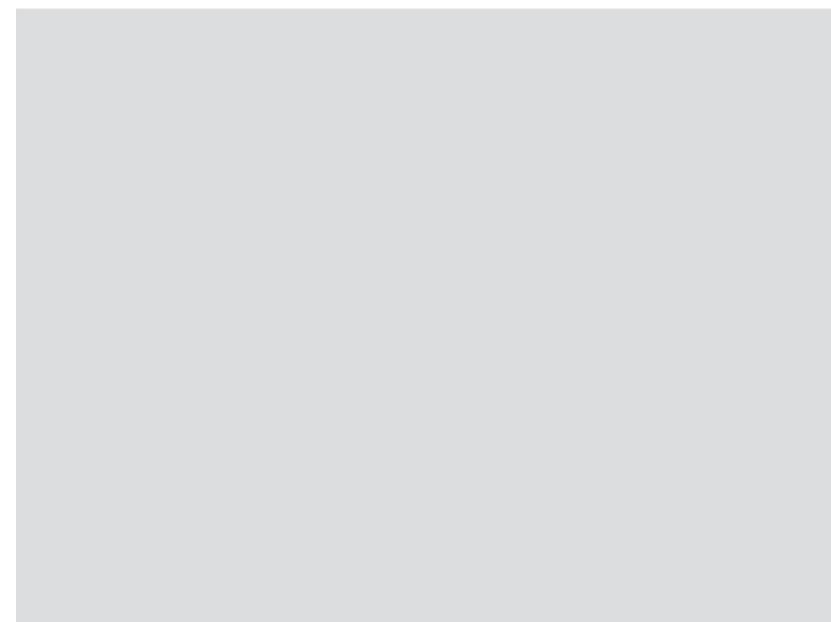
„Glauben Teilen“

Spirituelle Wanderung
Treffpunkt: Haus der Begegnung
Mittwoch 13. Mai 2020,
19:30 Uhr

Nepomuk Patrozinium

Nepomuk-Kapelle
Donnerstag 14. Mai 2020,
19:00 Uhr

Anzeige



Juni 2020

Wanderung

Startpunkt Pfarrkirche St. Andreas
kfd St. Andreas
Donnerstag 04. Juni 2020,
08:45 Uhr

„Glauben teilen“

Thema: Göttlicher Humor
Haus der Begegnung
Donnerstag 04. Juni 2020,
19:30 Uhr

Workshop-Tag

Nähere Informationen folgen noch.
Pfarrsaal St. Andreas,
Bergische Landstr. 8
Samstag 06. Juni 2020

Info-Elternabend zur Erstkommunion 2021

Wichtige Informationen zur Erstkommunion 2021 für Eltern/Familien
Pfarrsaal St. Andreas Bergische Landstr. 8
Dienstag 09. Juni 2020,
20:00 Uhr

Traditionelle Kreuzwallfahrt

Zu den Steinbücheler Wegkreuzen
Start nach der Hl. Messe vor der Kirche
Im Anschluss an die Wallfahrt
Imbiss im Pfarrheim
Donnerstag 21. Mai 2020,
11:00 Uhr

Festmesse 125 Jahre St. Nikolaus Kirche

Anschl. Jubiläumsfeier auf dem Kirchengelände
Nähere Infos entnehmen Sie bitte „Kompass aktuell“
Sonntag 24. Mai 2020,
10:00 Uhr

Halbtagswanderung

kfd St. Franziskus
Mittwoch 27. Mai 2020,
14:00 Uhr

Dorfmesse

Ort wird noch im „Kompass aktuell“ bekannt gegeben
Mittwoch 27. Mai 2020,
18:30 Uhr

„Engel des Herrn“

Danach Spargelessen
St. Matthias, Matthiastreff
Donnerstag 28. Mai 2020,
12:00 Uhr



Osterkerze

Als große Kerze, die mit dem Kreuz, dem Alpha und Omega, der Jahreszahl und evtl. weiteren Symbolen geschmückt ist und anteilig aus Bienenwachs bestehen sollte, wird sie zu Beginn der Osternachtfeier gesegnet und am Osterfeuer entzündet, wobei fünf Weihrauchnägel, die für die fünf Wunden Christi stehen, in das Kreuz gesteckt werden.

Der Priester spricht bei diesem Ritus: »Christus, Gestern und Heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen.«

Gottesdienstordnung

Samstag

17:00 Uhr St. Franziskus
17:00 Uhr St. Johannes der Täufer

Sonntag

8:30 Uhr St. Joseph
8:30 Uhr St. Matthias
10:00 Uhr St. Albertus Magnus
10:00 Uhr St. Nikolaus
11:30 Uhr St. Andreas
11:30 Uhr St. Joseph
17:30 Uhr St. Andreas

Dienstag

8:30 Uhr St. Joseph
10:00 Uhr St. Johannes der Täufer
17:00 Uhr AWO-Seniorenzentrum*
18:30 Uhr St. Andreas

Mittwoch

9:30 Uhr St. Andreas
15:30 Uhr Altenzentrum St. Elisabeth
18:30 Uhr St. Nikolaus
(jeden 2. Mittwoch im Monat)

Donnerstag

18:00 Uhr St. Joseph
19:00 Uhr St. Johannes Nepomuk Kapelle

Freitag

8:15 Uhr St. Matthias*
9:00 Uhr Gezelinkapelle
17:30 Uhr St. Albertus Magnus
18:30 Uhr St. Franziskus

* Heilige Messe und Wortgottesdienst im Wechsel

Besondere Gottesdienste

DANKGOTTESDIENST 50 JAHRE KFD ST. MATTHIAS

Mittwoch, 01.04.2020
10:00 Uhr St. Matthias

HEILIGE MESSE MIT TAUFGEDÄCHTNIS

Sonntag, 26.04.2020
11:30 Uhr St. Andreas
Für Familien von Kindern, die im letzten Jahr getauft wurden.

JOSEPHSCHUTZFEST

Sonntag, 01.05.2020
10:00 Uhr St. Nikolaus
unter Mitwirkung des Kirchenchores

FAMILIENMESSE

Sonntag, 17.05.2020
11:30 Uhr St. Andreas
gestaltet vom Familien-Messkreis

FESTMESSE 125-JÄHRIGES KIRCHWEIHPJUBILÄUM

Sonntag, 24.05.2020
10:00 Uhr St. Nikolaus

FESTMESSE ZUM GEZELIN-OKTAV

Sonntag, 14.06.2020
09:30 Uhr Waldaltar an
der Gezelin-kapelle

HEILIGE MESSE ZUM SCHÜTZEN- FEST

Sonntag, 21.06.2020
10:00 Uhr St. Nikolaus

FAMILIENMESSE ZUM ABSCHLUSS DES GEZELIN-OKTAV UND PFARR- FEST

Sonntag, 21.06.2020
11:30 Uhr St. Andreas

Anzeige

Jubelkommunionen

Sonntag 26.04.2020
10:00 Uhr St. Nikolaus

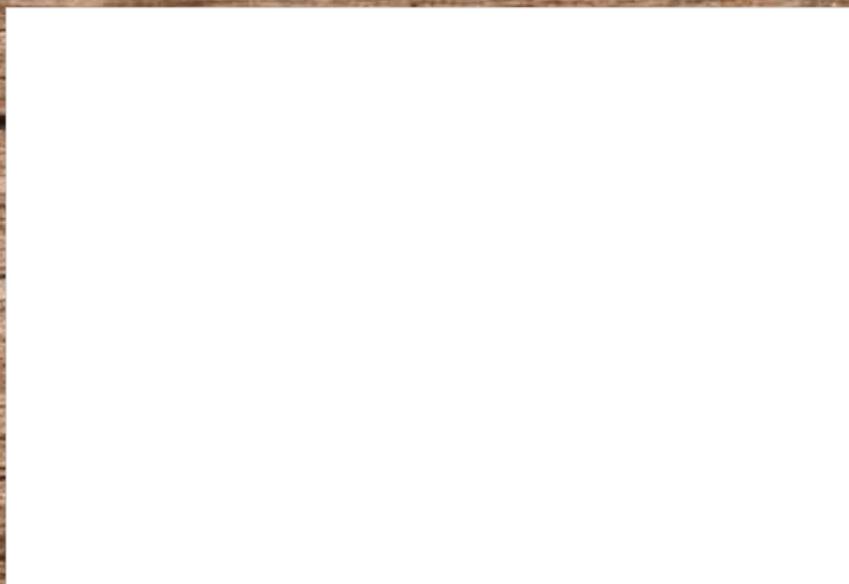
Sonntag 03.05.2020
11:30 Uhr St. Joseph
besonders eingeladen sind alle, die vor 50, 60,
65, 70 Jahren ihre Erstkommunionfeier gefeiert
haben. Um Anmeldung im Pastoralbüro wird
gebeten.

Anzeige

Anzeige



Anzeige



Andachten in der Fastenzeit

MONTAGSMEDITATIONEN IN DER FASTENZEIT MIT DIAKON ADRIAN FORREITER

Jeden Montag in der Fastenzeit
19:30 Uhr St. Nikolaus

KREUZWEGANDACHTEN

Jeden Freitag
18:00 Uhr St. Joseph

Jeden Samstag
11:00 Uhr St. Johannes d. Täufer
Kinder-Kreuzweg in Polnischer
Sprache

Sonntag, 29.03.2020
16:00 Uhr Gezelinkapelle:
Andacht an den Fußfällen

EUCHARISTISCHE ANDACHT UM GEISTLICHE BERUFE

Jeden 1. Mittwoch im Monat
18:00 Uhr St. Joseph (04.03;
01.04.; 06.05.; 03.06., 01.07.)

Anzeige

Bussgottesdienste und Beichtzeiten

Donnerstag 02.04.2020
18:00 Uhr St. Joseph,
anschl. Beichtgelegenheit

Freitag 03.04.2020
18:30 Uhr St. Franziskus,
anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag 07.04.2020
18:30 Uhr St. Andreas,
anschl. Beichtgelegenheit

Gründonnerstag 09.04.2020
16:00 Uhr St. Andreas,
Beichtgelegenheit

Karfreitag 10.04.2020
nach der Liturgie St. Andreas anschl.
Beichtgelegenheit

nach der Liturgie St. Matthias
anschl. Beichtgelegenheit

nach der Liturgie St. Joseph anschl.
Beichtgelegenheit

Anzeige



Gründonnerstag

Donnerstag, 09.04.2020

ABENDSMAHLSMESSEN

17:30 Uhr St. Albertus Magnus für Familien und Kommunionkinder aller Pfarreien

18:00 Uhr St. Johannes der Täufer in Polnischer Sprache

19:00 Uhr St. Franziskus
anschl. Ölbergandacht

20:00 Uhr St. Andreas anschl. Ölbergandacht unter Mitwirkung der Andreas Cantores

19:00 Uhr St. Joseph

Anzeige

Karfreitag

Donnerstag, 10.04.2020

KINDERKREUZFEIERN / ANDACHTEN FÜR KINDER

10:00 Uhr St. Albertus Magnus

11:00 Uhr St. Andreas

11:00 Uhr St. Franziskus

KREUZWEGANDACHTEN

9:00 Uhr St. Joseph
Tamilische Mission

10:00 Uhr St. Andreas

10:00 Uhr Altenheim St. Elisabeth

11:00 Uhr St. Johannes der Täufer

LITURGIE VOM LEIDEN UND STERBEN

15:00 Uhr St. Andreas

15:00 Uhr St. Joseph

15:00 Uhr St. Matthias

17:30 Uhr St. Johannes der Täufer in Polnischer Sprache
anschl. Anbetung bis 6:00 Uhr

Osternachtsfeiern

Samstag 11.04.2020

12:00 Uhr Speisesegnung St. Johannes in Polnischer Sprache

16:00 Uhr St. Johannes d. Täufer Anbetung in Polnischer Sprache

21:00 Uhr St. Albertus Magnus Osternachtsfeier für Familien und Kommunionkinder anschließend Agape

21:00 Uhr St. Andreas

21:00 Uhr St. Joseph
anschl. Agape

21:30 Uhr St. Franziskus
anschließend Agape

Ostersonntag

Sonntag 12.04.2020

06:00 Uhr St. Johannes der Täufer Osternachtsfeier in Polnischer Sprache

06:00 Uhr St. Nikolaus Osternachtsfeier, anschließend Gemeindefrühstück

10:00 Uhr St. Johannes der Täufer

10:00 Uhr St. Matthias

10:00 Uhr Altenheim St. Elisabeth

11:30 Uhr St. Andreas

11:30 Uhr St. Joseph

12:00 Uhr St. Johannes d. Täufer in Polnischer Sprache

Ostermontag

Dienstag 13.04.2020

8:30 Uhr St. Joseph

10:00 Uhr St. Albertus Magnus Ostermesse für Familien und Kommunionkinder

10:00 Uhr St. Nikolaus

10:00 Uhr St. Joseph
Tamilische Mission

10:30 Kinderwortfeier Kapelle Altenheim Elisabeth

11:30 Uhr St. Andreas

11:30 Uhr St. Franziskus

11:30 Uhr St. Joseph

12:00 Uhr St. Johannes d. Täufer in Polnischer Sprache

Anzeige

Maiandachten

jeden Freitag im Mai
18:00 Uhr St. Joseph

01.05.2020

19:00 Uhr Nepomuk-Kapelle 1. mit sakramentalem Segen

13.05.2020

14:00 Uhr St. Joseph für Senioren

Christi Himmelfahrt (21.05.2020)

08:30 Uhr St. Matthias

08:30 Uhr St. Joseph

10:00 Uhr St. Johannes der Täufer

10:00 Uhr St. Nikolaus anschl. Kreuzwallfahrt

11:30 Uhr St. Andreas

12:00 Uhr St. Johannes d. Täufer in poln. Sprache

Vorabendmessen (20.05.2020)

18:00 Uhr St. Albertus Magnus

18:30 Uhr St. Andreas

Pfingstmontag (01.06.2020)

08:30 Uhr St. Joseph

10:00 Uhr St. Franziskus

11:30 Uhr St. Andreas

Achtung: Sommer-Messzeit in St. Andreas:

Von 03. Mai bis Ende Oktober beginnt die Sonntagsabendmesse um 18:30 Uhr!

Anzeige



Als kompetente Ansprechpartner für alle Hilfesuchenden bieten wir unbürokratisch, kostenlos und vertraulich Hilfestellung in allen Fragen rund um die Familie.

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 9 - 12 Uhr im Familienbüro (Haus der Begegnung, Schlebuscher Fußgängerzone, An St. Andreas 4)

Donnerstag: 9 - 11 Uhr im Büro des Kindergartens St. Andreas

Kontakt:

Tel.: 0214 / 206 83 75
E-Mail: familienbuero@lev-suedost.de



TAUFEN



BEERDIGUNGEN

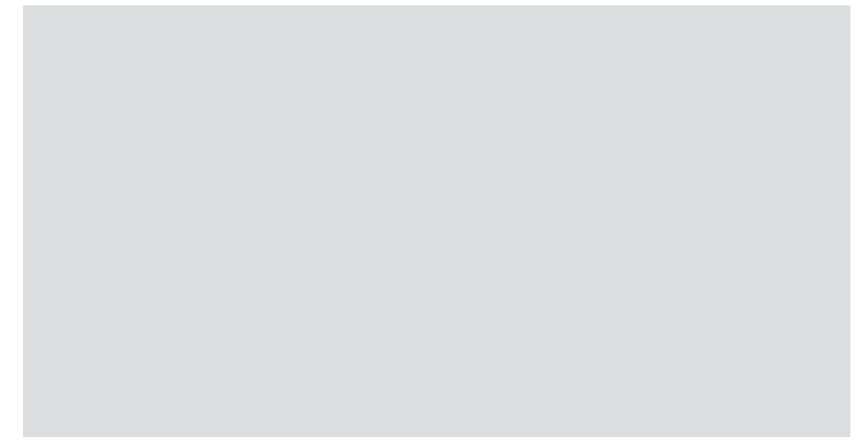
In der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs dürfen wir leider keine personenbezogenen Daten veröffentlichen.

Widerspruchsrecht

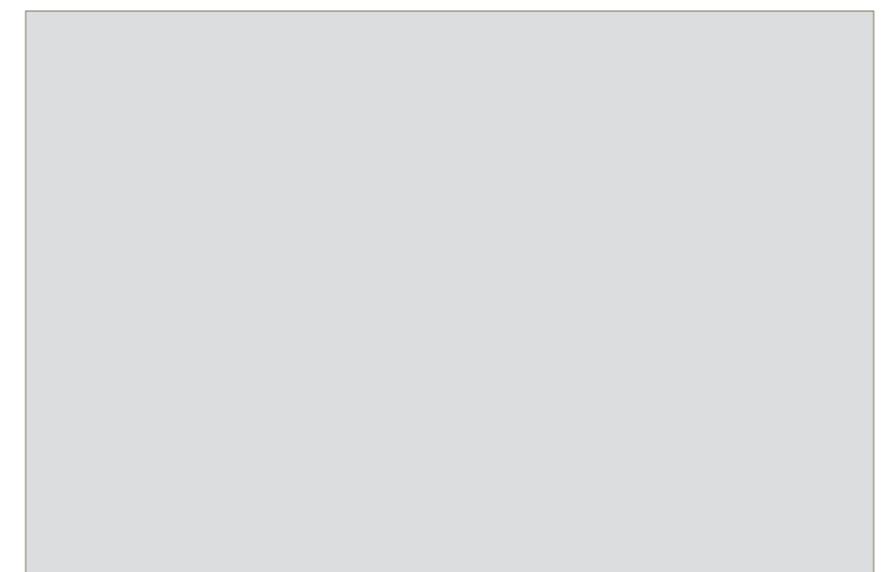
Den Kirchengemeinden ist es (gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz -KDO-) gestattet, besondere Ereignisse wie Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen u. ä. mit dem Namen der Betroffenen (ohne Anschrift) sowie Tag und Art des Ereignisses in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten, Kirchenzeitung) bekannt zu machen, wenn der Veröffentlichung nicht schriftlich oder in anderer geeigneter Form widersprochen wird.

Dieser Widerspruch muss rechtzeitig vor dem Ereignis im Pastoralbüro eingelegt werden.

Anzeige



Anzeige



SEELSORGER & MITARBEITER



Hendrik Hülz
Leitender Pfarrer
Bergische Landstraße 51
51375 Leverkusen
Tel. 0214 403 90 69
huelz@lev-suedost.de



Pater Abraham Muttethazhath
Pfarrvikar
Josefstr. 28
51377 Leverkusen
Tel. 0214 310 13 33
abraham@lev-suedost.de



Pater George Njonge
Kaplan
Karl-Jaspers-Str. 56
51377 Leverkusen
Tel. 02171 706 69 60
njonge@lev-suedost.de



Hans-Jörg Ganslmeier
Diakon
Alter Grenzweg 19
51375 Leverkusen
Tel. 0214 77 158
ganslmeier@lev-suedost.de



Adrian Forreiter
Diakon
Tel. 0178 410 65 28
forreiter@lev-suedost.de



Dr. Marcel Mehlem
Pastoralreferent
Karl-Jaspers-Str. 56
51377 Leverkusen
Tel. 02171 706 69 34
mehlem@lev-suedost.de



Cristina Ríquez-Sánchez
Pastoralassistentin
Bergische Landstraße 51
51377 Leverkusen
Tel. 0178 695 08 35
sanchez@lev-suedost.de



Heidrun Zierke
Gemeindereferentin
Tel. 0214 500 732 72
zierke@lev-suedost.de



Britta Hoffmann
Verwaltungsleiterin
Bergische Landstraße 51
51375 Leverkusen
Tel. 0214 890 853 30
hoffmann@lev-suedost.de



Nicole Kodat
Engagementförderin
Bergische Landstraße 51
Tel. 01517 266 62 76
kodat@lev-suedost.de

Pfarrer Paul Hansen
Bergische Landstraße 36
51375 Leverkusen
Tel. 0214 750 05 63

Prälat Erich Läufer
Sonderburger Straße 7
51377 Leverkusen
Tel. 0214 76 347

Diakon Gerhard Kloock
Andreasstraße 20c
51375 Leverkusen
Tel. 0214 500 55 71

Im Notfall

Im Seelsorgebereich steht an allen Tagen des Jahres und 24 Stunden am Tag ein Priester für Notfälle bereit. Er wird vermittelt über die Zentrale des St. Josef-Krankenhauses in Leverkusen, Tel. 0214 372-0

PASTORALBÜRO LEVERKUSEN SÜDOST

**St. Andreas und Gezelinkapelle**

**Bergische Landstr. 51
51375 Leverkusen
(Schlebusch)**
Tel. 0214 56317
Fax: 0214 502065

E-Mail aller Büros:
kirche@lev-suedost.de

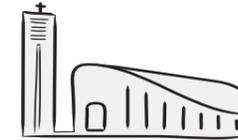
Öffnungszeiten:

Mo.	8:00 - 12 Uhr	
Di.	8:00 - 12 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Mi.	8:00 - 12 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Do.	8:00 - 12 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Fr.	8:00 - 12 Uhr	

Kontaktbüros

St. Albertus Magnus

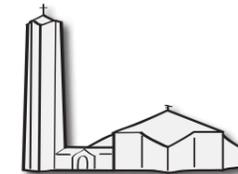
**Lortzingstr. 3
51375 Leverkusen
(Waldsiedlung)**
Mo. 9:00 - 11:00 Uhr
Tel. 0214 51666
Fax: 0214 506063

**St. Franziskus**

**Karl-Jaspers-Str. 56
51377 Leverkusen
(Steinbüchel-West)**
Do. 15:00 - 17:00 Uhr
Tel. 02171 70669-0
Fax: 02171 70669-99

St. Johannes der Täufer

**Graf-Galen-Platz 5
51377 Leverkusen
(Alkenrath)**
Fr. 9:00 - 11:00 Uhr
Tel. 0214 51290
Fax: 0214 5005104

**St. Joseph**

**Josefstr. 28
51377 Leverkusen
(Manfort)**
Di. 9:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0214 76576
Fax: 0214 3101334

**St. Matthias und
Nepomuk-Kapelle**

**Teltower Str. 18 d
51377 Leverkusen
(Fettehenne)**
Mi. 15:00 - 17:00 Uhr
Tel. 0214 890080-0
Fax: 0214 8900805

**St. Nikolaus**

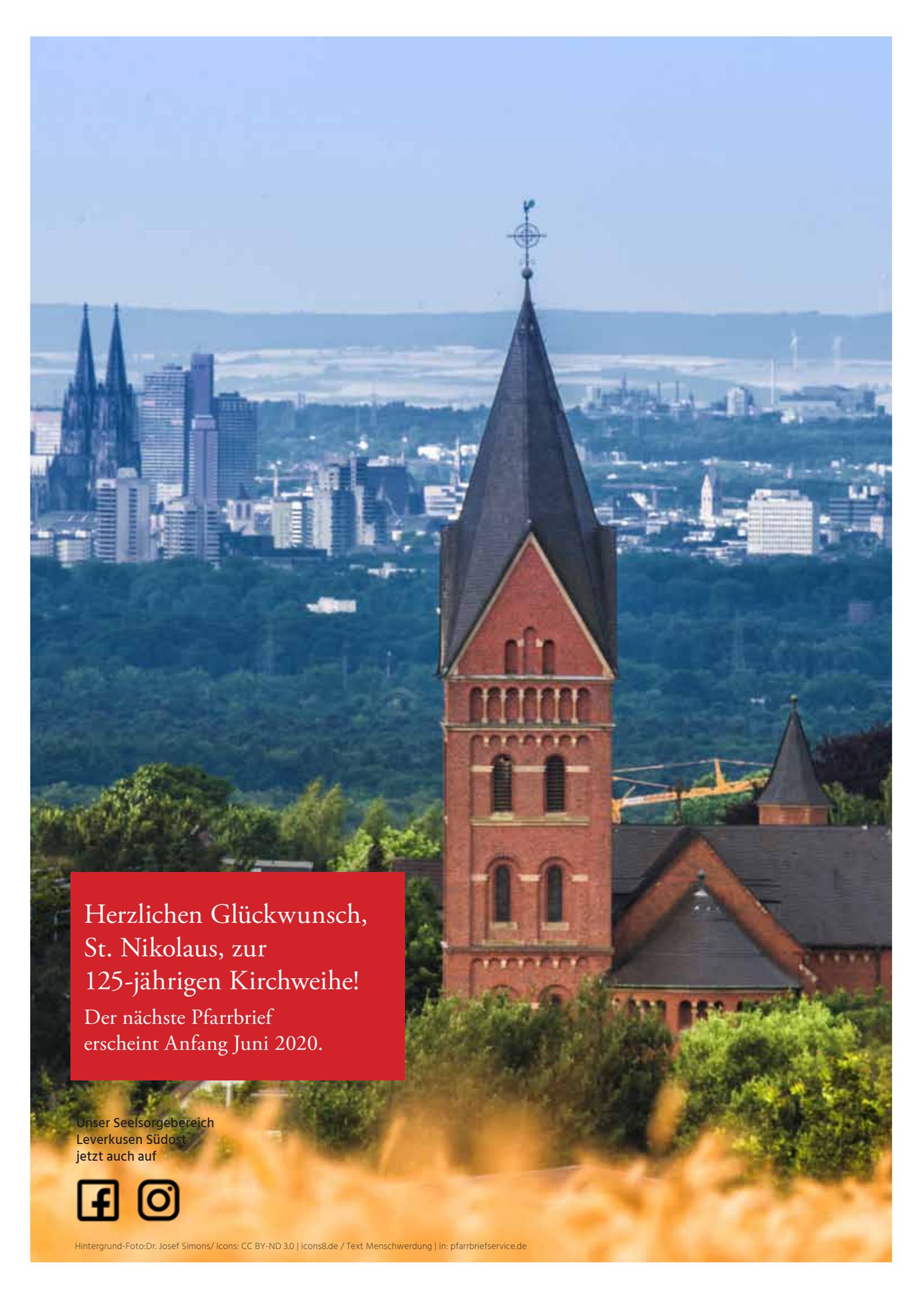
**Berliner Str. 173
51377 Leverkusen
(Neuboddenberg)**
Di. 9:00 - 11:00 Uhr
Tel. 0214 91133 Fax: 0214 95310
Friedhofsverwaltung.
Di. 12:00 - 14:30 Uhr
kath.kirche-st.nikolaus@t-online.de

St. Thomas Morus

**Alter Grenzweg 19
51375 Leverkusen
(Schlebusch)**



Besuchen Sie uns auch unter:
www.lev-suedost.de



Herzlichen Glückwunsch,
St. Nikolaus, zur
125-jährigen Kirchweihe!

Der nächste Pfarrbrief
erscheint Anfang Juni 2020.

Unser Seelsorgebereich
Leverkusen Südost
jetzt auch auf

